

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 7 (1931)

Heft: 11

Rubrik: Rätsel und Spiele

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Rätsel und Spiele

RÄTSEL

Silbenrätsel

Aus den Silben:

as — back — baum — berg — berg — boot — bre — ca — cher — cho — ci — da — dam — den — di — dol — e — ei — ein — ein — eis — en — fal — go — gu — ha — he — hum — i — in — kra — le — lis — ma — ment — na — na — nan — ne — ne — ner — ni — nier — ob — on — or — pel — por — ra — ran — ri — sa — sa — saa — se — sec — sen — ser — schi — si — son — stei — tal — tal — tem — ten — to — um — va

sind 27 Wörter zu bilden, deren erste und dritte Buchstaben, von oben nach unten gelesen, ein bekanntes Sprichwort ergeben.

1. Starkgebautes Dampfschiff; 2. Heilige Handlung; 3. Götzenbild; 4. Kurort in Graubünden; 5. Gotteshaus; 6. Brit. Provinz in Südafrika; 7. Farbstoff; 8. Krankheit; 9. Span. Landgut; 10. Asiat. Hauptstadt; 11. Nebenfluss der Aare; 12. Indianerstamm; 13. Sternwarte; 14. Modern. Fahrzeug; 15. Berühmter Erfinder; 16. Hütteweh; 17. Prophet; 18. Erfinder der Buchdruckerkunst; 19. Verwandter; 20. Beliebter Kurort am Vierwaldstättersee; 21. Haupteingang; 22. Römisches Fürstengeschlecht; 23. Edelgas; 24. Polarforscher; 25. Gebäck; 26. Rheinwein; 27. Primitiv. Boot.

BRIDGE

Bridge-Aufgabe Nr. 10

		K, 10, 4					
		6					
		♦ D, 10, 9, 7					
		9, 7, 5, 3					
2, 6, 7, D	♠ B	B	8				
B, K	♥ Y	Z	♦ D, 10, 7, 4, 3, 2				
2, 5, 6, B, K, A	♦ A		3,				
10	♣ A		♦ K, D, B, 8, 2				
		A, B, 9, 5, 3					
		♥ A, 9, 8, 5					
		♦ 8					
		♣ A, 6, 4					

A spielt «4 Pik». Y spielt Karo König aus. Kann A seinen Kontrakt erfüllen?

Lösung der Bridge-Aufgabe Nr. 10

- A: Pik Dame, 5. Cœur 5 (!), Pik 9
 - B: Karo 4, Bube, Dame, 7
 - A: Karo As, 8, 6, König
 - A: Cœur König, 4, Karo 9, Cœur 8 (a)
 - A: Cœur 10, 9, Treff 2, Cœur Bube
- Z. am Spiel kann fortsetzen wie er will. A und B müssen die letzten vier Treff-Stiche machen.
- (a)
- A: Cœur König, 4, Karo 9, Cœur Bube
 - A: Cœur 10, 9, Treff 2, Cœur 8
 - A: Treff 6, Pik 8, Treff 3, Treff 7. Rest für A und B
- *

A L H A M B R A

B L I Z Z A R D

Auflösung zum Schachspiel-Rätsel in Nr. 10

zum Schachspiel-Rätsel in Nr. 10

C H I E M S E E Die Diagonale ergibt:

D E Z E M B E R

E I D E C H S E

F L A S C H E N ALJECHEIN

G E R M A N I A

H E R M E L I N

Auflösung zum Kreuzworträtsel in Nr. 10

Wagrecht: 1. Monza, 4. Lepra, 7. Anden, 8. Halle, 9. Aga, 11. Islam, 13. Regal, 15. Delta, 18. Aster, 21. Sap, 22. Arsis, 23. Salon, 24. Adele, 25. Syrte

Senkrecht: 1. Miami, 2. Nadel, 3. Annam, 4. Lehár, 5. Pflug, 6. Areal, 10. Ar, 12. Abt, 14. Eis, 15. Diana, 16. Liste, 17. Aisne, 18. Apis, 19. Talar, 20. Rente.

Auflösung zum Verschmelzungsrätsel in Nr. 10

- AB und BC Su-e E-gel
 - « « « Ter-min Min-ne
 - « « « O-ber Ber-lin
 - « « « Chi-le Le-ni
 - « « « Ko-la La-ban
 - « « « Hart-lieb Lieb-ling
 - « « « Or-kan Kan-tor
 - « « « La-ger Ger-da
 - « « « Ma-nie Nie-mand
- Stockholm — Leningrad

Großmeister Nimzowitsch in der Schweiz



*) Eine Überraschung! Möglicherweise hätte Schwarz aber doch das Bauernopfer annehmen dürfen; z. B. 14... L×S 15. D×G3 16. Lf4 Dd3 17. Tad1 Sb6.

*) Erzwingt die Öffnung der f-Linie. Auf 15... Ld6 15. c5 Le7 17. Lf4 würden die schwarzen Angriffsfiguren völlig zurückgedrängt. Aber auch 15... L×S 16. L×L sieht nicht verlockend für Schwarz aus.

*) Der Ausfall der weißen Dame ist widerlegt. Sie dürfte eigentlich nur nach c2 zurück, um Sc4 zu verhindern. Sie scheint aber mindestens so nötig zur Deckung des Punktes g4 zu sein.

*) Hier hätte unbedingt 20... Sc4 erfolgen müssen. Schwarz glaubte mit Unrecht, durch 21. Sc3 den Angriff vertrieben zu sehen. Nimzowitsch machte auf folgende prächtige Möglichkeit aufmerksam: 20... Sc4 21. Sc3 T×h3!! 22. g2×h3 Dg3+ 23. Kh1 D×h3 23. Dc2 Sg3+! 24. Kg1 S×T 25. T×S g4!! 26. Dg2 D×e3+ und Weiß ist verloren.

*) Ein meisterhaftes Qualitätsoptik, das mit einem Schlag eine Wendung der Kriegslage herbeiführt.

*) Schwarz hat nichts Besseres.

*) Natürlich nicht D×B wegen Sc2+.

*) g2—g3 hätte f6—f5 und Damenverlust zur Folge.

*) Ein letzter Versuch, doch noch die feindliche Dame oder doch einen der gefährlichen Bauern zu kapern; aber die Entgegnung des Weißen ist ebenso einfach wie kräftig. Schwarz hätte diesen Versuch daher ohne vorhergehendes f6—f5, mit dem er die Dame nur auf günstige Verteidigungsfelder drängte, unternehmen sollen.

*) Zum Schlusse der entscheidende Zentralisierungszug! Der schwarze Springer ist verloren. Zimmermann entschließt sich daher noch zu einem Verzweiflungsschach auf h3 und gibt auf, wie der weiße König seelenruhig nach f1 ausweicht.

Der Zürcher hat die schöne Genugtuung, den internationalen Großmeister im zweiten Teil der Partie zur Entfaltung seines vollen, außerordentlichen Könnens gezwungen zu haben.

*

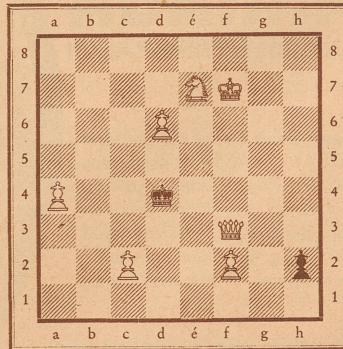
Simultan-Vorstellung mit Großmeister Nimzowitsch.

Freitag, den 27. Febr., gab Großmeister A. Nimzowitsch auf Einladung des Schachklub «Springer» im Thaleggssaal in Zürich eine Simultanvorstellung an 35 Brettern. Der Großmeister, den Aljechin als seinen würdigsten Gegner um die Weltmeisterschaft bezeichnet, verlor auch nicht eine einzige Partie, obwohl ihm eine spielstarke Mannschaft (darunter die Schweizerischen Meisterspieler Léal, Grigoroff und Grob) gegenüberstand. Nimzowitsch erzielte in überlegener Manier 24 Siege und 11 Remis. In allen Partien spielte der Großmeister sein eigenes geistvolles System. Er verzichtete auch schwächeren Gegnern gegenüber — und damit erweist er sich als brillanter Schachpädagoge — auf Ueberrumpelung und billige Überraschungsziege, sondern zerürzte ganz allmählich in prachtvollem Aufbau, der auch ästhetisch Genuss bietet, die gegnerische Stellung, bis diese dann mit einem Schlag zusammenbricht. Da dies aber eine Strategie auf lange Sicht ist, musste sich der Großmeister, im Hinblick auf die beschränkte Zeit, in manchen Partien mit einem Remis begnügen, in der er seine Steine letzten Endes wohl noch zum Sieg geführt hätte.

Dr. B. Sagalowitz.

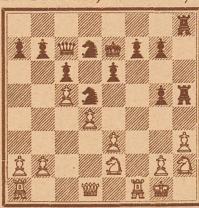
Problem Nr. 171

A. KUBBEL, LENINGRAD
Urdruck



*) Die Öffnung der h-Linie ist eine Herausforderung, die eine Bestrafung verdient hätte. Meister Nimzowitsch räumt jedoch den Flügelangriffen im allgemeinen keinen großen Kredit ein.

*) Das Feld d5 darf dem Schwarzen nicht überlassen werden.



*) Da Schwarz nicht mehr kurz rohieren kann, ist dieser Angiff auf den Damenflügel erkläbar. Trotzdem erweist sich der Zug als ungünstig; Weiß unterschätzt doch die Gefahren, die er mit der Öffnung der h-Linie heraufbeschworen hat.

BÜCHERTISCH

Wiener Schachzeitung, Organ für das gesamte Schachleben. Jährlich 24 Nummern. Jahresabonnement 10 Mk.

Neben der «Schweizerischen Schachzeitung» ist die Wienerin sicher die verbreitetste und beliebteste Schachzeitung in der Schweiz. Eine ähnliche gute Aufnahme muß sie auch anderwärts finden, denn sie kann sich rühmen, daß zwei Drittel ihrer Auflage ins Ausland gehen. Sie bietet aber auch eine Fülle des Stoffes und versieht es ganz besonders, diesen immer in unterhaltsamer Form zu bieten. Der Verlag (Wiedner, Hauptstr. 11, Wien IV, ist gerne bereit, mit Probenummern zu dienen.

Auch Schwerarbeiter
finden zwischen zwei Spatenstichen Genuss
und Stärkung an einem Stück des wirklich
nahrhaften Leckerbissens

CHOCMEL KOHLER

